

## MZ vor Ort in Lochau: Rätselraten um Verkehrszählung

Von Ralf Böhme und Jan Möbius | 21.11.01, 22:59 Uhr

**Lochau/MZ.** - Wo bleiben die Ergebnisse der Verkehrszählung? Das war die erste Frage, die gestern bei "MZ vor Ort" in der Saalkreis-Gemeinde Lochau gestellt wurde. Verkehrsprobleme und die geplante Fusion mit Schkopau standen im Mittelpunkt der Aussprache vor der Kirche.

Vom Ausgang der Verkehrszählung hängt ab, ob Lochau in absehbarer Zeit eine Ortsumfahrung wie das benachbarte Döllnitz bekommt oder nicht. Viola Wetzel von der Bürgerinitiative, die für dieses Vorhaben kämpft, sagte: "Die Verkehrszählung wurde im August durchgeführt, im Oktober sollten die Ergebnisse vorgestellt werden. Auf unsere Nachfragen beim Straßenbauamt und im Verkehrsministerium gab es bisher keine konkreten Auskünfte." Die öffentliche Auswertung sei überfällig. Viele Einwohner hätten Fragen, auch zum Zählverfahren.

Gemeinderat Helmut Brückner (Wählergemeinschaft) zufolge müssten für eine Umgehungsstraße täglich mindestens 4 800 Autos durch Lochau fahren. Der geplante Ausbau der Ortsdurchfahrt sei aus seiner Sicht nicht praktikabel. Das ginge nur auf Kosten des ohnehin schmalen Fußweges. Die Entlastungsstraße dagegen könne man, wie die Bürgerinitiative es vorschlage, kostengünstig auf der Trasse der ehemaligen Tagebaubahn bauen.

Heinz Rothe, der abseits der frequentierten Strecke lebt, sprach sich gegen das aktuelle Tempo-30-Limit aus. Langsames Fahren würde nur den Ausstoß von Schadstoffen erhöhen. Nach dem Ausbau der Ortsdurchfahrt, so seine Annahme, könnte die Höchstgeschwindigkeit auf 60 Kilometer pro Stunde erhöht werden. Diese Überlegungen riefen in der Runde der etwa 20 Zuhörer entschiedene Proteste hervor.

Sigrid Hedel, deren Geschäft direkt an der Hauptstraße liegt, sagte: "Der Lärm ist nicht mehr auszuhalten." Martin Hecklau meinte: "Uns fallen die Ziegel vom Dach, weil Lastwagen das ganze Haus erschüttern." Horst Schreiter ergänzte: "Fünf Uhr ist die Nacht vorbei. Da sitzt man im Bett und im Schrank klappert das Geschirr."

Heinz Weise berichtete anhand einer Skizze von einem "Wunschtraum" der Bewohner der Seniorenhäuser am Ortsausgang Richtung Döllnitz. Dort fehle auf einer Strecke von 300 Meter der Fußweg. Immer wieder komme es deshalb zu gefährlichen Situationen. Andere Gesprächsteilnehmer erklärten, dass der Gemeinderat das Thema endlich erörtert habe. Inzwischen liege auch ein Projekt vor. Eine offene Frage sei, wer die Kosten übernehme. Ratsmitglied Brückner bestätigte die Informationen.

Alle Lochauer, die zu "MZ vor Ort" kamen, sprachen sich für eine zügige Fusion mit den Dörfern der Elsteraue und der Industriegemeinde Schkopau aus. Rudi Jentzsch und andere, die kein Auto fahren, verlangten bessere Busverbindungen nach Merseburg.

[Auch interessant](#)